

**FREIBERUFLER-STATISTIK**

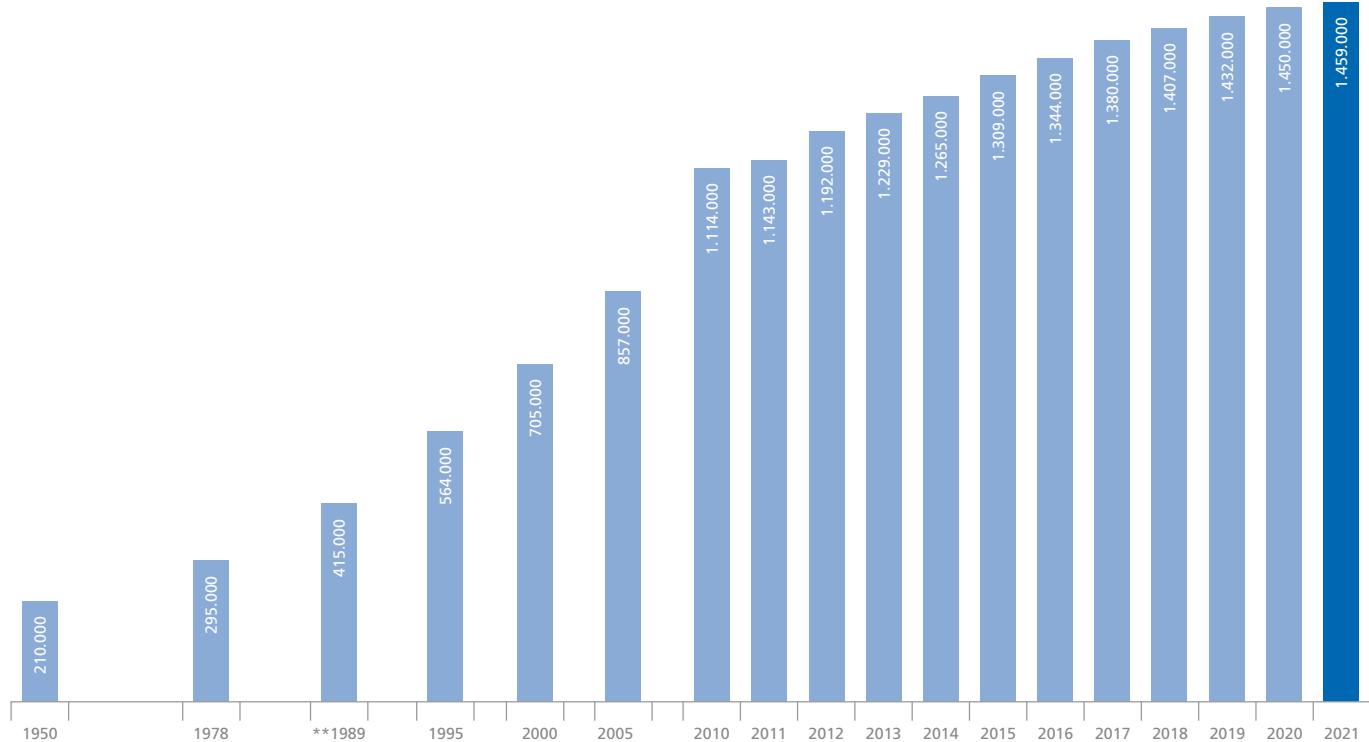
# Freie Berufe wachsen weiter

Laut der jüngsten Freiberufler-Statistik hat die Corona-Krise die Gründungsdynamik in den Freien Berufen leicht gedämpft.

Lagen die Zuwachsrate im Schnitt der vergangenen zehn Jahre bei rund 2,7 Prozent, so beträgt das Plus nunmehr

0,6 Prozent. Unternehmergeist und Eigeninitiative sind bei den Freien Berufen immer noch überdurchschnittlich ausgeprägt. Denn grundsätzlich geht die Zahl aller Selbstständigen zurück. In Folge steigt auch der Anteil der Freien Berufe an allen Selbstständigen, von zuvor 34,4 Prozent auf derzeit 37 Prozent.

Entwicklung\* der Selbstständigen in Freien Berufen in Deutschland 1950 – 2021



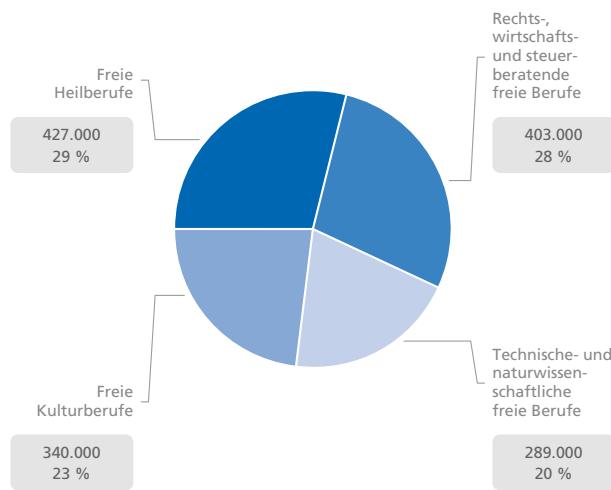
\* jeweils zum 1. Januar des Jahres

\*\* aufgrund definitorischer Abweichungen ohne freiberuflich Tätige im Gebiet der ehemaligen DDR

Daten: Berufsorganisationen und amtliche Statistiken; Barmer Ersatzkasse; eigene Erhebungen, z. T. geschätzt

Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB)

## Selbstständige\* in Freien Berufen nach Berufsgruppe in Deutschland zum 1. Januar 2021



\* jeweils zum 1. Januar 2021; z. T. vorläufige Ergebnisse

Daten: Berufsorganisationen und amtliche Statistiken; eigene Erhebungen, z. T. geschätzt

Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB)

Bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sind die Spuren der Krise deutlich. Im Corona-Jahr 2020 wurden in Summe rund 50.000 Stellen abgebaut. Das sind allerdings deutlich weniger als unsere Umfragen haben befürchtet lassen.

Grundsätzlich zeigen die Zahlen, dass die Nachfrage nach freiberuflichen Vertrauensdienstleistungen im Zuge der Tertiarisierung weiter steigt und die Freien Berufe für die Dienstleistungsgesellschaft unverzichtbar sind.

## Die Ergebnisse im Einzelnen

Zum Jahresbeginn 2021 stieg die Zahl der selbstständigen Freiberufler auf 1.459.000, plus 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 1.450.000 Personen.

Den größten Zuwachs verzeichneten die freien Kulturberufe von 335.000 auf 340.000 Personen, plus 1,5 Prozent. Gefolgt von den technisch-naturwissenschaftlichen Freiberuflern, sie legten von 287.000 auf 289.000 Personen oder plus 0,7 Prozent zu. Zu den rechts-, wirtschafts- und steuerberatenden Freiberuflern zählen nach 402.000

jetzt 403.000 Personen, plus 0,25 Prozent. Die Zahl der freien Heilberufe stieg von 426.000 auf 427.000, plus 0,23 Prozent.

Der Anteil der Freiberufler an allen Selbstständigen ist angewachsen, von 34,4 auf 37 Prozent.

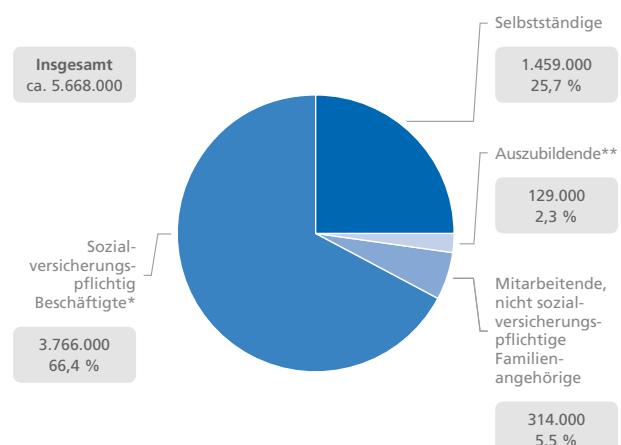
Nach jahrelang ungebrochenen Zuwächsen ging die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einem Freiberufler-Team leicht zurück, von 3.816.000 zum 1. Januar 2020 auf 3.766.000 zum 1. Januar 2021. Das sind 50.000 Personen weniger oder minus 1,3 Prozent.

Die Zahl der Auszubildenden stieg um 1,6 Prozent von 127.000 auf 129.000.

Die Zahl der mitarbeitenden, nicht sozialversicherungspflichtigen Familienangehörigen kletterte von 312.000 auf 314.000 Personen, plus 0,6 Prozent.

Insgesamt arbeiten 5.668.000 Personen in den Freien Berufen.

## Struktur der Erwerbstätigen in Freien Berufen in Deutschland zum 1. Januar 2021



\* zum 31. Dezember 2020 (ohne Auszubildende)

\*\* vorläufige Ergebnisse zum 30. Juni 2020 (inkl. Auszubildende in kaufmännischen, technisch-naturwissenschaftlichen sowie künstlerischen Berufen)

Daten: Berufsorganisationen, Statistisches Bundesamt, Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Barmer Ersatzkasse; eigene Erhebungen, z. T. eigene Berechnungen, z. T. geschätzt

Quelle: Institut für Freie Berufe (IFB)